

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich

Sitzungstermin: Montag, 08.02.2010

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 16:50 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Rainer Zörgiebel UWG

ordentliche Mitglieder

Herr 1. stv. BM Dieter von Essen CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr Alfons Langfermann CDU

Herr Hans-Dieter Röben CDU

Herr Jürgen Haake FDP

Herr Rüdiger Kramer SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Lars Krause SPD ab 16:20 Uhr (TOP 5)

Herr Werner Skirde SPD

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

Verwaltung

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Bürgermeister Dieter Decker

Herr Jörg-Hendrik Kunze

Herr Stefan Unnewehr

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Frau Friedegund Reiners CDU

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Herr Wolfgang Müller von der Nordwest-Zeitung

sowie 5 weitere Zuhörer

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.12.2009
- 4 Inwertsetzung Denkmalsplatz
Vorlage: 2009/227
- 5 Regionales Einzelhandelskonzept Ammerland
Vorlage: 2010/017
- 6 Bahnübergänge in der Gemeinde Rastede
Vorlage: 2010/022
- 7 Straßenbenennung im Gewerbegebiet Leuchtenburg (B-Plan-Nr. 59)
Vorlage: 2010/007
- 8 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind zehn stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.12.2009

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 14.12.2009 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Inwertsetzung Denkmalsplatz

Vorlage: 2009/227

Sitzungsverlauf:

Herr von Essen erläutert, dass die Mehrheitsgruppe nach einer intensiven Beratung in den Fraktionen und zahlreichen Gesprächen in der Öffentlichkeit zu der Auffassung gekommen ist, dem Verwaltungsvorschlag zu folgen. Allein auf die Anbringung von Markierungsnägeln sollte verzichtet werden.

Herr Kramer legt dar, dass der Beschlussvorschlag nahezu rechtswidrig ist, da das Parken auf dem Denkmalsplatz der denkmalpflegerischen Genehmigung widerspricht und möglicherweise auch nicht mit dem Zuwendungsbescheid der N-Bank in Einklang zu bringen ist. In diesem Zusammenhang wiederholt er noch einmal seinen Antrag vom 14.12.2009, den Denkmalsplatz nicht als Parkplatz zu nutzen.

Herr Langhorst bemerkt, dass im Ratsinformationssystem keine Unterlagen hinterlegt sind, aus denen ersichtlich wird, dass beispielsweise Auflagen bei der denkmalpflegerischen Genehmigung erteilt worden sind. Dessen ungeachtet wurde der Platz historisch betrachtet stets als Parkplatz genutzt, sodass diese Regelung durchaus mit der Inwertsetzung in Einklang zu bringen ist. Vor diesem Hintergrund beantragt er, eine Parkzeitregelung analog zur Oldenburger Straße mit der Beschränkung auf 2 Stunden vorzunehmen, sodass auf eine zusätzliche Beschilderung auf dem Denkmalsplatz verzichtet werden kann.

Herr Kramer entgegnet, dass parallel zur Inwertsetzung des Denkmalsplatzes die Planung für den Waldparkplatz aufgenommen wurde, um dem Denkmalsplatz angemessen aufwerten zu können. Außerdem sind mit der Schaffung des Waldparkplatzes ausreichend Parkplätze geschaffen worden.

Herr Ammermann erläutert, dass bei der Antragstellung im Dezember 2005 die Sperrung des Platzes für den Autoverkehr zunächst angedacht war, jedoch bei der denkmalrechtlichen Genehmigung am 17.01.2007 keine Hinweise auf eine mögliche Sperrung gegeben wurden. Im Übrigen wurde diesbezüglich auch kein Beschluss in den politischen Gremien gefasst.

Herr Kramer weist darauf hin, dass bei der denkmalpflegerischen Genehmigung vom 03.12.2008 bei den Auflagen erwähnt wird, dass die Aufhebung des Parkplatzes beabsichtigt ist.

Herr Ammermann legt dar, dass die Aufhebung des Parkplatzes keine Auflage darstellt, sondern lediglich im Zusammenhang mit der Freistellung des Denkmals und der damals angedachten Reduzierung der Grünfläche in einem Halbsatz erwähnt wird.

Herr Kramer betont, dass der Landkreis Ammerland mit Schreiben vom 22.12.2009 darauf hinweist, dass bei der Genehmigung davon ausgegangen wurde, dass der Denkmalsplatz künftig nicht mehr zum Parken genutzt wird.

Bürgermeister Decker bemerkt, dass dieses Schreiben erst nach der Beratung im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen am 14.12.2009 versendet worden ist und daher nicht Gegenstand der Beratung sein konnte. Im Übrigen zeigt er sich verwundert darüber, dass der Schriftverkehr zwischen Landkreis und Gemeinde einer Fraktion zugespielt wurde, ohne die anderen Beteiligten davon zu unterrichten.

Herr Langhorst ergänzt, dass vorab alle Fraktionen die Informationen hätten erhalten müssen, um die Beratung unter gleichen inhaltlichen Voraussetzungen durchführen zu können.

Bürgermeister Decker erläutert, dass in einem nächsten Schritt die verkehrsbehördliche Genehmigung für die Parkzonenregelung eingeholt werden muss. In diesem Zusammenhang wird sich zeigen, ob und inwieweit der Denkmalsplatz auch als Parkplatz genehmigt und letztendlich auch genutzt werden kann.

Her Langfermann bemerkt, dass eine grundsätzliche Sperrung ohnehin nicht möglich ist, da immer wieder Fahrzeuge zum Kirchenbüro, zur Kirche oder zum Eine-Welt-Laden gelangen müssen.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel über den weitergehenden Antrag von Herrn Kramer, den Denkmalsplatz nicht als Parkplatz zu nutzen, abstimmen.

Bei 3 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

Im Anschluss lässt Herr Zörgiebel über den Antrag von Herrn Langhorst, die Parkzeit analog zur Oldenburger Straße auf 2 Stunden zu begrenzen, abstimmen.

Bei 1 Ja-Stimme und 9 Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

Abschließend lässt Herr Zörgiebel über den Verwaltungsvorschlag mit der Ergänzung, dass auf Markierungsnägel verzichtet wird, abstimmen.

Beschlussempfehlung:

Für den Denkmalsplatz werden Parkplätze im Bereich des Denkmals sowie 2 Behindertenparkplätze gekennzeichnet. Die Parkdauer wird auf eine Stunde begrenzt, wobei die Parkzeitregelung im Übrigen entsprechend der Oldenburger Straße geregelt wird. Für den übrigen Bereich wird ein eingeschränktes Halteverbot angeordnet.

Auf die Anbringung von Markierungsnägel wird verzichtet.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>
Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 4
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 5

**Regionales Einzelhandelskonzept Ammerland
Vorlage: 2010/017**

Sitzungsverlauf:

Herr Kunze stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1 der Niederschrift) die wesentlichen Inhalte des vom Landkreis Ammerland aufgestellten Einzelhandelskonzeptes vor.

Frau Sager-Gertje begrüßt die Aufstellung eines Einzelhandelskonzeptes, das zur unverbindlichen (freiwilligen) Orientierung bei künftigen Bauleitplanungen dienen kann. Sie stellt besonders heraus, dass auch der Landkreis Ammerland die sogenannte „Rasteder Liste“ verwendet, um innenstadtrelevante Sortimente zu definieren. Analog zur Beschlussvorlage weist sie ferner darauf hin, dass die Gebietsabgrenzung des regionalen Einzelhandelskonzeptes in Hahn-Lehmden zu eng gefasst ist und die integrierte Lage in Rastede nicht auf die Raiffeisenstraße ausgedehnt werden sollte.

Bürgermeister Decker stellt fest, dass das Einzelhandelskonzept nicht rechtsverbindlich ist und die konkrete Steuerungs beziehungsweise Planung nach wie vor durch die Bauleitplanung der Gemeinde vorbehalten ist. Er macht zudem deutlich, dass die integrierten Lagen grundsätzlich nicht zu groß gefasst werden sollten, um bereits im Vorfeld einer möglichen Fehlentwicklung entgegenwirken zu können.

Herr von Essen legt dar, dass die Gemeinde Rastede über die Bauleitplanung nach wie vor Herr des Verfahrens ist und die Problempunkte im Entwurf des Einzelhandelskonzeptes in der Vorlage deutlich zum Ausdruck kommen, die jetzt nur noch dem Landkreis zur Überarbeitung des Entwurfs mitgeteilt werden müssen.

Herr Langhorst weist darauf hin, dass in Hahn-Lehmden und in der Raiffeisenstraße in Rastede bereits jetzt eine stärkere gewerbliche Nutzung stattfindet, die im Einzelhandelskonzept berücksichtigt werden müsste.

Bürgermeister Decker erwidert, dass das Konzept konkret für die Steuerung/Lenkung des Einzelhandels mitsamt den Discountern erstellt wird, sodass eine Betrachtung der gesamten gewerblichen Entwicklung nicht vorgenommen werden kann. Hinsichtlich der Oldenburger Straße war es im Übrigen immer Tenor, diese im Rahmen des Kommunalmarketings als Ort der Begegnung zu stärken und eine Ausdehnung darüber hinaus zu verhindern.

Herr Kramer macht ebenfalls deutlich, dass es darum gehen muss, die Oldenburger Straße als Zentrum für Rastede zu festigen und nicht die Raiffeisenstraße mit innenstadtrelevanten Sortimenten aufzuwerten.

Herr Langhorst legt dar, dass es im Einzelhandelskonzept nicht nur um mögliche Neuansiedlungen gehen sollte, sondern auch der bestehende Einzelhandel wie an der Raiffeisenstraße Berücksichtigung finden muss, sodass es aus seiner Sicht sinnvoll ist, die integrierte Lage wie vom Landkreis ursprünglich vorgesehen zu erweitern.

Beschlussempfehlung:

Der Entwurf des regionalen Einzelhandelskonzeptes wird zur Kenntnis genommen.

Die Zielsetzung des Entwurfes im Hinblick auf Freiwilligkeit bei gleichzeitiger Herausstellung der Bauleitplanungsverantwortung der Gemeinden wird begrüßt. Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, die Sicherung zentralörtlicher Funktionen im Bezug auf bestehende Baugebiete zu überprüfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Bahnübergänge in der Gemeinde Rastede
Vorlage: 2010/022

Sitzungsverlauf:

Herr Langhorst erkundigt sich, ob und inwieweit nach Aufhebung des Bahnüberganges die Anbindung des Windparks Liethe sichergestellt ist.

Bürgermeister Decker erklärt, dass der Anspruch auf Zufahrt privatrechtlich geregelt ist.

Auf Nachfrage von Frau Sager-Gertje erläutert Bürgermeister Decker, dass die Bahnübergänge für den zweigleisigen Ausbau und bis zur Elektrifizierung der Strecke in 2012 ertüchtigt sein müssen. Eine detaillierte Kostenschätzung hinsichtlich des gemeindlichen Anteils ist derzeit noch nicht möglich und wird zu gegebener Zeit nachgereicht.

Herr Krauser hinterfragt, ob tatsächlich damit zu rechnen ist, dass die Bahn bis 2012 sowohl den Lärmschutz als auch die Elektrifizierung und den zweigleisigen Ausbau fertig stellt.

Bürgermeister Decker legt dar, dass die Bahnvertreter in der Informationsveranstaltung in der Aula der KGS Rastede klar zum Ausdruck gebracht haben, dass ohne Lärmschutz die ausgebauten Strecke keine Betriebserlaubnis erhält. Um die Baumaßnahmen im dargestellten Zeitfenster realisieren zu können, hat die Bahn in der Veranstaltung angekündigt, notfalls rund um die Uhr zu arbeiten.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

Straßenbenennung im Gewerbegebiet Leuchtenburg (B-Plan-Nr. 59)
Vorlage: 2010/007

Sitzungsverlauf:

Herr Röben begrüßt, dass zu Ehren des ehemaligen Bürgermeisters Karl-Heinz Brötje eine Straße in Leuchtenburg - den einstigen Wohnort des verstorbenen Bürgermeisters - den Namen Bürgermeister-Brötje-Straße erhalten soll.

Beschlussempfehlung:

Die im Rahmen des Gewerbegebietes Leuchtenburg III (BPlan Nr. 59) neu geplante Erschließungsstraße erhält den Namen „Bürgermeister-Brötje-Straße“.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:50 Uhr.